

# TELLIPOST

NR. 502 JULI/AUGUST 2023 | 50. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

## Ball, Loch, zielen und los!



Foto: Monika Dürig



### Ihr Partner für alle Reinigungen!

#### Wir übernehmen für Sie:

- Hauswartung
- Reinigung (Wohnung, Büro etc.)
- Umzug / Transport / Entsorgung
- Möbelmontage
- Gartenpflege

#### Kontakt:

Tel: 062 822 70 15  
Mobil: 076 392 70 15

#### Wer wir sind:

Telli Reinigung GmbH  
Geschäftsführer: Qemajl Hoxha  
Neuenburgerstrasse 2  
5004 Aarau

Mail: [info@tellireinigung.ch](mailto:info@tellireinigung.ch)  
Web: [www.tellireinigung.ch](http://www.tellireinigung.ch)



## Einheit

**«Die Menschheit ist nicht perfekt. In jedem Menschen gibt es Unvollkommenheiten, und es wird euch immer unglücklich machen, wenn ihr auf die Menschen schaut. Wenn ihr aber auf Gott schaut, werdet ihr sie lieben und freundlich zu ihnen sein. Denn die Welt Gottes ist die Welt der Vollkommenheit und vollendeter Barmherzigkeit.»**

**‘Abdu’l-Bahá**

**Gebete und Texte für den Frieden zusammengestellt aus den Schriften der Religionen.**

**Sonntag, 2. Juli 2023, 17.00 Uhr  
Im Gemeinschaftszentrum Telli,  
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha’i von Aarau  
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**



## Rundum-Sorglos-Paket

Erfolgreicher Immobilienverkauf von A-Z,  
mit bewährtem Vermarktungskonzept;  
engagiert, kreativ & verhandlungssicher!

remax-aarau.ch Pelzgasse 7 5000 Aarau 062 501 5000

# KITA SCHWANENÄSCHT

liebevoll, kompetent und kindzentriert

Ihr Kind findet im Schwanenäscht einen Ort, welcher explizit auf seine Bedürfnisse ausgerichtet ist. Die Räumlichkeiten und die Tagesstruktur sind so gestaltet, dass Ihr Kind auf spielerische Weise Lernerfahrungen macht, die es ihm erlauben, sich in seinem eigenen Tempo zu entfalten. Der eigene Spielplatz, sowie die Nähe zur Aarelandschaft bieten abwechslungsreiche Erlebnisse und Aktivitäten in der Natur.



Wir üben mit den Kindern Werte wie gegenseitige Akzeptanz, Eigenverantwortung, Wertschätzung und Rücksichtnahme.

Erika Hofmann Leiterin Kita  
erika.hofmann@schwanenaescht.com  
062 511 21 48 / 078 746 10 08

Kita Schwanenäscht  
Delfterstrasse 14  
5000 Aarau



weitere Informationen  
[www.schwanenaescht.ch](http://www.schwanenaescht.ch)

## INHALT | IMPRESSUM

## EDITORIAL

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Minigolfanlage Telli	4
Menschen in der Telli	7
Leserbeiträge	8
Primarschule Telli	9
Eine Weltreise in der Telli	10
KIFF-Blog	11
Mit dem Velo von der Telli nach Wien	12
QV Telli	15
Menschentürme zwischen Hochhäusern	17
Umfrage Tellipost	19
Mirjam Bolliger, Physio im Telli	20
Umnutzung Mühlemattparkplatz	21
Stadttomaten	22
Stadtmobiliar für die Telli	23
Rätsel	25
Veranstaltungen	27

## HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch  
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

## AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.  
Jahresabonnement Fr. 35.– (Postversand)

## REDAKTIONSTEAM

Michael Andres, Monika Dürig, Ändu Feller,  
Claudia Gerber, Hansueli Trüb,  
Urs Winzenried, Stefan Worminghaus

## ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost  
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau  
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

## REDAKTIONSSCHLUSS

am 10. des Vormonats

## ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

## DRUCK

ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20,  
4800 Zofingen, www.ztmedien.ch

## Liebe Leserinnen, liebe Leser



Kennen Sie dieses Gedankenspiel? Stellen Sie sich vor, Sie hätten einen Preis gewonnen und man würde Ihnen jeden Tag 86 400 Franken auf ein Bankkonto einzahlen. Allerdings gibt es zwei Regeln: 1. Alles, was Sie im Laufe des Tages nicht ausgegeben haben, wird Ihnen von der Bank wieder genommen. 2. Ohne Vorwarnung kann Ihnen die Bank das Konto von heute auf morgen wieder sperren.

Was würden Sie mit dem Geld machen?

Jeder von uns hat ein solches Konto, nämlich ein Zeitkonto. Jeden Tag stehen uns 86 400 Sekunden zur Verfügung, die am Ende des Tages unwiederbringlich vorbei sind. Auch wissen wir nicht, ob uns diese morgen oder übermorgen wieder zur Verfügung stehen. Häufig vergessen wir in der Hektik des Alltags, wie wertvoll die Zeit ist und wie wir sie sinnvoll nutzen können. Wir hetzen zur Arbeit, sind unter Druck, leiden unter chronischem Zeitmangel. Es fällt uns oft schwer, einen schönen Moment bewusst zu genießen und das Smartphone auf die Seite zu legen. Ich glaube, dass wir in unserem Alltag viel öfter das tun dürfen, was uns Spass macht und womit sich unsere Batterien wieder aufladen lassen.

In der aktuellen Tellipost finden Sie einige Ideen, wie Sie Ihr Tageskonto von 86 400 Sekunden füllen können: Wie wäre es mit einer Runde Minigolf mit Kollegen\*innen? Vielleicht verbunden mit einem Schwatz unter dem grossen Sonnenschirm? Die acht Freiwilligen, die unsere Minigolfanlage, über die wir in der Titelgeschichte berichten, seit vielen Jahren mit viel Herzblut betreuen, freuen sich auf Ihren Besuch!

Ein Projekt der Stadt Aarau ist die vorübergehende Umnutzung des Mühlemattparkplatzes neben der Schwanbar. Während des ganzen Sommers kann dort gekegelt, Tischtennis und Mühle gespielt werden. Der Ort wird mit gemütlichen Sitzgelegenheiten eingerichtet, wo man auch einfach mal nichts tun kann. Zudem besteht die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung der freien Fläche.

Handwerklich Interessierte können beim Aufbau des «Stadtmobiliars» beim Rüchligspielplatz mithelfen, Kinofans empfehle ich das OpenAir Kino in der Telli mit dem Film «Weit». Und das Tellifest im August lädt zu gemütlichem Beisammensein ein (wobei noch dringend helfende Hände gesucht werden!). Oder einfach mal im Garten den (Telli-)Tomaten beim Wachsen zuschauen.

Kürzlich las ich ein Zitat (Autor leider unbekannt), das uns vielleicht ermutigt, öfters aus dem stressigen Alltag auszusteigen und einen grosszügigen Anteil unseres Zeitkontos für Heiterkeit und Freude zu nutzen: «Freizeit ist keine verträdelte Zeit. Erde, die sich erholen kann, trägt eine reichere Ernte.» In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen genussvollen Sommer!

Claudia Gerber



## TITELGESCHICHTE

Monika Dürig | akinomdu@gmail.com

## Minigolfanlage Telli – ein Begegnungsort für Jung und Alt



Foto: Monika Dürig

Es geht um den Ball, das Loch und die Hindernisse (die Schikanen) dazwischen. Was einfach tönt, kann sehr herausfordernd sein. Ich spreche vom Minigolfspiel. Es geht um Geschicklichkeit und Konzentration sowie ein gutes Auge für den Weg des Balls über die Bahnen.

Genau dies habe ich letztes Wochenende wieder einmal ausprobiert. Ich habe mir das Spiel, das ich aus meiner Jugend kenne, ganz einfach vorgestellt. Aber siehe da, ich bin eingestürzt und habe den Parcours mit sage und schreibe 56 Punkten absolviert. Es hat mir jedoch viel Spass gemacht, den kleinen Ball mit möglichst wenig Schlägen an den Hindernissen vorbei ins Loch zu treffen.

Einige Male hat der Ball elegant das Loch «umringt» und ist an der anderen Seite wieder weiter gerollt. Mit etwas Übung und Konzentration kann ich das sicher verbessern.

Bei meinem Besuch Anfang Juni stellte ich fest, wie beliebt das Spiel ist. Jung und Alt, Klein und Gross reihten sich vor dem Zahlhäuschen ein. Dort gibt Elisabeth, eine der acht freiwilligen Helfer\*innen, die Schläger und Bälle aus. Beim Eingang zum Minigolf gibt es auch Glacé, verschiedene Snacks oder etwas zu trinken. Elisabeth gehört der Gruppe der Freiwilligen an, die sich Woche für Woche mit Herzblut um die Besucher\*innen und die Anlage kümmern.



Foto: Monika Dürig

**Für jede Grösse den richtigen Schläger**

Ein Einsatz beim Minigolf bedeutet jedoch mehr als Schläger und Bälle ausgeben. Am Anfang müssen immer zuerst die Bahnen gereinigt werden. Steinchen, Blätter, Gräser oder Beeren von den Sträuchern haben nichts auf den Bahnen zu suchen. Diese fälschen eine exakte Ballführung ab und verhindern ein genaues Spiel.

Beim Sonnensegel oder im Schatten des nebenstehenden Gebäudes werden Tische und Stühle aufgestellt. Hier kann man sich vor oder nach dem Spiel noch etwas gönnen und sich mit anderen Spieler\*innen austauschen. Einige Besucher\*innen kommen aber auch gar nicht zum Minigolf spielen, sondern für einen Kaffee und um mit anderen Leuten zu plaudern. Dafür hat Elisabeth aber heute kaum Zeit. Es ist ein idealer Tag zum Minigolf spielen. Ein schöner, aber nicht zu heisser Tag. Und Elisabeth hat alle Hände voll zu tun. Gegen Ende der Öffnungszeit gilt es noch, die Tagesabrechnung zu machen, Getränke und Glacé aufzufüllen, die Tische und Stühle zu versorgen sowie die Toilette zu reinigen. Nicht ganz zufällig sind auch noch andere von der Minigolfgruppe da, und man hilft sich gegenseitig. Das Engagement und die Freude der Freiwilligen ist deutlich spürbar.

Alle zwei bis vier Wochen treffen sich alle Gruppenmitglieder mit Ändu Feller, dem GZ Leiter, zu einer Planungssitzung. Zuerst werden die Tagesabrechnungen eingesammelt, danach wird der Einsatzplan für die nächsten Wochen gemacht. Die meisten Freiwilligen haben ihren festen Wochentag, an welchem sie ihre Einsätze leisten. Die Minigolfgruppe ist personell momentan eigentlich gut aufgestellt. Aber bei einem der Helfer steht eine Operation an und ein anderer geht für mehrere Wochen in

Coiffeur  
**CHANTAL**

**Rütmattstrasse 8**

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung  
062 534 57 61 oder 079 247 24 31



Foto: Monika Dürig

Das Minigolfteam v.l.n.r.: Elisabeth Kirchhofer, Mike Dos Santos, Sandra Maregrande, Ursula Werfeli, Lucia Kämpf, Xavi Bürgi, Bernhard Lichtin, Ernst Wagner, Ändu Feller

die Ferien. Die Einsätze können von den anderen Helfenden abgedeckt werden. Aber gemäss der Minigolfgruppe hätte es schon noch Platz für weitere Helfer\*innen. Gerade auch, um solche Situationen abfedern zu können.

Seit wann und warum gibt es Minigolf? Und wer hat es erfunden? 1951 hatte der Schweizer Gartenarchitekt Paul Bongni die Idee, einen «genorm-

ten Golfplatz für Jedermann» zu bauen. Auf Basis dessen errichtete er 1953 in Locarno in der Nähe des Lago Maggiore den ersten genormten «Minigolfplatz» mit 18 Bahnen. Der Begriff «Minigolf» wurde dann patentrechtlich geschützt.

Die Minigolfanlage in der Telli wurde 1985 erbaut. Danach war sie jahrelang in Betrieb. Leider verwilderte sie nach ca. zehn Jahren und

wurde im Sommer 2007 durch Fronarbeit wieder bespielbar gemacht. Ein fröhlich bemalter Postbus diente damals als Ausgabestelle der Schläger und Bälle. Im Frühling 2010 wurde sie letztmals durch die Eigentümerin, die Miteigentümergeinschaft Neuenburgerstrasse (Telli-block D) gesamtsaniert.

Geleitet wird sie vom GZ Telli, und von freiwillig Engagierten wird sie betrieben. Die Anlage liegt im Grünen zwischen der Neuenburgerstrasse und dem Areal der Firma Hangartner. Schatten hat es bei den Grillstellen und auch neben den Bahnen ausreichend.

#### Öffnungszeiten Minigolf Telli:

jeweils Anfang April bis Ende Oktober:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 17.00–20.00 Uhr

Mittwoch, Samstag, Sonntag 13.00 – 20.00 Uhr

In den Schulferien: jeden Tag 13.00 – 20.00 Uhr

Nur Barzahlung möglich.

Auskunft während der Öffnungszeiten: 079 852 07 82

oder während der Öffnungszeiten des GZ Telli,

062 824 63 44, [info@gztelli.ch](mailto:info@gztelli.ch)

Im grossen Vergleich der Minigolfanlagen im Aargau der AZ vom 4.9.2022 wurde sie als «die Gesellschaftliche» betitelt. Man kann dies gut nachvollziehen, da sie rege besucht wird, verschiedene Altersgruppen zusammenbringt und natürlich, weil sie so zentral und gut im Telli-quartier gelegen ist. Es ist ein Begegnungsort von ganz besonderem Wert. Die Spielsaison dauert vom 1. April bis Ende Oktober. Dem Minigolfspiel kann täglich gefrönt werden, vorausgesetzt, es herrscht trockenes Wetter.

Beliebt ist die Minigolfbahn auch bei Schulen als Ausflugsziel. Diese können die Anlage bis zur neunten Klasse gratis benutzen, auf Reservationsanfrage auch ausserhalb der



Foto: Dominik Landolt

18 Bahnen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden können gespielt werden



Foto: Ändu Feller



Preise vom Plauschturnier 2022

normalen Öffnungszeiten. Natürlich können auch andere Gruppen die Anlage reservieren und gegen den normalen Eintrittspreis bespielen. Während der Sommerferien können Kinder mit dem A-Welle FerienPass die Minigolfanlage kostenlos besuchen.

#### Minigolf-Plauschturnier Sonntag, 20. August 2023

Teilnahme ab 11.00 Uhr, letzte Startzeit um 17.00 Uhr,  
Preisverleihung um 19.00 Uhr, Startgeld pro Runde Fr. 5.–

Und dann ist da noch das Minigolf Telli Plauschturnier. In der zweiten Hälfte vom August, meistens eine Woche vor dem Telfest, findet das Plauschturnier statt. Dieses Jahr ist das am Sonntag, 20. August 2023. Gegen ein Startgeld von Fr. 5.- können alle teilnehmen, ob aus Aarau oder nicht. Ab 11.00 Uhr kann gespielt werden, die letzte Startzeit ist um 17.00 Uhr. Die Preisverleihung findet um 19.00 Uhr statt. Es können mehrere Runden pro Person gespielt werden, wobei das beste Resultat dann gezählt wird. Damit alle die gleichen Spielvoraussetzungen

Gerne nehmen wir Sachspenden für das Minigolf Plauschturnier entgegen. Bitte melden Sie sich bei Elisabeth Kirchhofer, [elikhofe@gmail.com](mailto:elikhofe@gmail.com)

haben, darf nur mit den Schlägern und Bällen gespielt werden, die vom Minigolf Telli zur Verfügung gestellt werden. Es wird in drei Kategorien gespielt, nämlich Kinder (bis 10-jährig), Jugendliche (bis 17-jährig) und Erwachsene (ab 18-jährig). In jeder Kategorie gewinnt der oder die Erstplatzierte einen Pokal. Das Ziel der Minigolfgruppe ist jedoch, dass alle einen Preis mit nach Hause nehmen können, und dies hat in den letzten Jahren dank Sachspenden von Firmen und eigenen Zukäufen noch immer geklappt. An dem Anlass nicht fehlen dürfen Speis und Trank. Würste vom Grill und Brot vom Beck. Wie der Name sagt, geht es beim Plauschturnier vor allem um den Spass und das Spielvergnügen. Wer die Rangliste jedoch studiert, er-



Foto: Monika Dürig

kennt schnell, dass einige Spieler\*innen sehr gute Resultate erzielen. Einer davon ist Stefan Wyss, den ich treffen durfte. Er wohnt in der Telli und besucht die Minigolfanlage regelmässig. Die Pokalsammlung zeigt: Stefan Wyss kennt die Bahnen, liebt sie und meistert sie erfolgreich. Beim Turnier mit durchschnittlich zwei Schlägen pro Bahn, eine tolle Leistung! Einer der Pokale ist von seinem Sohn Noé, der dem Vater nacheifert. Eine Herausforderung am Plauschturnier ist es, genügend Helfer\*innen zu finden. Denn jede Gruppe muss von einer Person vom Minigolf begleitet werden, um die Resultate aufzuschreiben. Wer Lust darauf hat, meldet sich bei Ändu Feller vom GZ Telli.

Ich begeben mich sicher nochmals auf die Minigolfanlage mit dem Ziel, die 56 Punkte zu unterbieten. Und freue mich auch auf meinen Einsatz am Plauschturnier.

**Monika Dürig**

#### Helfer\*innen für das Minigolf-Plauschturnier gesucht.

Auch hat die Minigolfgruppe noch Platz für ständige Mithelfende. Interessierte melden sich bei Ändu Feller, GZ Telli.

## REDAKTION TELLIPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

## Menschen in der Telli: Seraina Keller



Die 40-jährige Seraina Keller ist Mutter von vier Kindern im Alter von 1 bis 7 Jahren und wohnt mit ihrem Ehemann Pirmin Schmid (Elektroingenieur) seit acht Jahren in einer Parterrewohnung der Alten Schoggifabrik an der Aurorastrasse 27. Zum Haushalt der Familie gehört auch eine Katze. Die bisherige Lebensgeschichte der jungen Frau ist spannend und alles andere als eintönig. Seraina Keller hat eine jüngere Schwester und ist in Würenlos aufgewachsen, wo sie auch die Primar- und Sekundarschule besuchte. Es folgte die Diplommittelschule an der Kantonsschule Wettingen, die sie 2002 erfolgreich mit der Fachmaturität abschloss. Nach einem einjährigen gestalterischen Vorkurs in Aarau studierte sie während vier Jahren an der Zürcher Hochschule für Künste Vermittlung von Gestaltung und Kunst mit dem Schwerpunkt Freizeit- und Erwachsenenbildung. Als Freizeit- und Kulturvermittlerin engagierte sich Seraina Keller zwei Sommer lang im Projekt «Interkulturelle kreative Sommerwoche» mit Jugendlichen in Bosnien und Herzegowina. 2008 bereiste sie ganz allein

während achteinhalb Monaten Ostasien (Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam), Indien und den Mittleren Osten (Libanon, Syrien, Jordanien, Israel, Ägypten). In Indien arbeitete sie an der Referent High School in Kathiputi als Lehrerin für Englisch und Zeichnen. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz trat sie die anspruchsvolle Stelle als Lehrerin für textiles und technisches Gestalten (TTG) an der Heilpädagogischen Schule in Wettingen an, wo sie bis heute in einem Teilpensum mit kognitiv beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern der Mittel- und Oberstufe mit verschiedensten Materialien (Holz, Papier, Stoff, Beton usw.) arbeitet. Ihr Credo bei der Arbeit lautet «beobachten und begleiten».

Viel Zeit und Herzblut investiert Seraina Keller auch in verschiedene künstlerische Projekte als selbstständige Theaterschaffende hinter der Bühne (Regie, Bühnenbild, Kostüme), so in der Tuchlaube oder im ehemaligen Fabrikpalast. Die Kindertheaterkurse zusammen mit dem Präsidenten des Quartiersvereins, Hansueli Trüb, ziehen Jung und Alt an. Aktuell hat sie ein wunderschönes Bilderbuch mit Collagen und Illustrationen über Sri Lanka gestaltet. Die Ausstellung der Bilder war in der Stadtbibliothek zu bewundern.

2008 zog Seraina Keller nach Aarau (Pulverturm), und seit 2015 wohnt sie mit ihrer Familie in der Telli. Der Entscheid, in einer Wohnung der alten Schoggifabrik zu leben, war rückblickend ein grosses Glück. An der Telli schätzt sie nicht nur die Nähe von Wald und Wasser als Erholungsraum für die ganze Familie, sondern auch den Kontakt unter den Menschen. Die multikulturelle Gesellschaft und das Engagement von

vielen Menschen prägen das Leben im Quartier und machen dadurch die Telli «zum Dorf in der Stadt». Mit etwas Sorge verfolgt sie den Wegzug von Geschäften aus dem Einkaufszentrum, und sie hofft, dass nach Fertigstellung des Umbaus wieder einige kleinere eigenständige Fachgeschäfte das Zentrum beleben und dessen Attraktivität steigern werden. Seraina Keller wohnt nicht nur in der Telli, sondern sie engagiert sich auch im Quartier: Sie verfasst Artikel für die «Klimapost» in dieser Zeitung, organisiert mit Claudia Gerber ökologische Vorträge und ist Gründerin des Kreativraumes 27, einer Ateliergemeinschaft in der Alten Schoggi Frey. Daneben organisiert sie seit zwei Jahren den viel besuchten «Unterwegs-Lichterweg», welcher jeweils im Dezember stattfindet. Seraina Keller ist seit jeher auch ein Bewegungsmensch. Sie spielte und leitete den Schulsport Fussball und spielt bis heute Beachvolleyball. Im Winter ist sie auch auf Ski- und Snowboardpisten anzutreffen, früher sogar als Kursleiterin. Sie hat zeitlebens sehr gerne ferne Reisen unternommen und dabei die fremden Kulturen von nicht weniger als 33 Drittstaaten näher kennen gelernt. Seraina Keller, die nach dem Motto lebt «Glück bedeutet, sich auch an kleinen Sachen im Leben erfreuen», liebt die Intensität und Abwechslung in ihrem Leben. Einen Wunsch für die nächsten Jahre hat sie allerdings: viel Zeit in der Natur zu verbringen und vielleicht auch wieder einmal auf eine längere, weite Reise mit ihrer Familie zu gehen. Hoffentlich wird dieser Wunsch bald einmal Realität!

Urs Winzenried



LESERBEITRAG

Hans-Ulrich Wehrli | hu-wehrli@bluewin.ch

## Fotos von Hans-Ulrich Wehrli



Fotos: Hans-Ulrich Wehrli

Seifenblase in luftiger Höhe durch die Telli



Schöne und lustig bemalte Steine,  
von Jeannette Gerber gestaltet

LESERBEITRAG

Tinie Steen

## Gesunder Menschenverstand – wo bist du?



Plakat beim Eingangstor zum Kindergartenareal

Da fragt man sich, wo der gesunde Menschenverstand abhandengekommen ist, wenn man für so etwas Offensichtliches trotzdem ein Plakat aufhängen muss? Oder sind gewisse Hundebesitzer so mit ihrem Handy beschäftigt, dass sie gar nicht mehr merken, wo sich ihre Hunde rumtreiben?



## PRIMARSCHULE TELLI

Julia Schärli | julia.schaerli@ksab.ch

## Klassenmusizieren im Primarschulhaus Telli



Ivan – Rodrigo – Emma – Ina

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a im Telli-schulhaus dürfen einen ganz besonderen Unterricht besuchen: das Klassenmusizieren.

Unter Klassenmusizieren versteht man verschiedene Formen des Musizierens innerhalb des schulischen Musikunterrichts. Das gemeinsame Musizieren bildet den Schwerpunkt. Der eigene aktive Umgang mit Musik und das gemeinschaftliche Lernen mit- und voneinander sind dabei zentral.

Das Klassenmusizieren dient auch dem allgemeinen Lernen: Beim Musizieren kann die Konzentrations- und Lernfähigkeit durch das regelmässige Üben eines Instruments gefördert werden. Die Klassen- und Orchestergemeinschaft bewirkt soziale Lerneffekte wie Teamfähigkeit, gegenseitige Rücksichtnahme, Kooperations- und Hilfsbereitschaft.

Den Schülerinnen und Schülern wird von der Musikschule der Kreisschule Aarau-Buchs kostenlos ein Saxophon zur Verfügung gestellt. Für viele Kinder handelt es sich dabei um erste musikalische Gehversuche mit einem Instrument.

Der Unterricht findet einmal pro Woche innerhalb der Unterrichtszeit statt. Die Schülerinnen und Schüler werden von ihrer Klassenlehrperson Frau Schärli begleitet und von Herrn Hilbe, dem Instrumentallehrer, in der Aula des Schulhauses unterrichtet.

Ein «Fröhliches Lied» ertönt.

**Lilia, Malik:** «Ich finde es schwierig, die Töne schön rauszubringen.»

**Ivan:** «Ich finde es schwierig, die Noten schnell zu spielen.»

**Enis, Melik, Liana, Lorik, Shayla, Eliana, Adela:** «Mir gefällt es nicht so, dass es manchmal quietscht.»

**Erand:** «Mir gefällt, dass man das Saxophon selbst zusammenbauen kann.»

**Heran:** «Mir gefällt, dass wir Töne und Noten lernen.»

**Emma:** «Mir gefällt, dass ich ein neues Instrument lernen kann.»

**Lorik:** «Ich finde es schwierig, die Löcher gut zu schliessen.»

**Lisa, Emma:** «Mir gefällt es nicht so, wenn einige Kinder einfach weiterspielen, wenn Herr Hilbe das Stopp-Zeichen macht.»

## QUARTIERVEREIN TELLI

Casi Schmid | casi.schmid@posteo.de

## Eine Weltreise in der Telli

Bereits zum zweiten Mal gibt's in diesem Sommer ein Open Air Kino in der Telli. Und zwar an einem der lauschigsten Orte unseres Quartiers. Das Besondere daran: Wir machen eine Weltreise! In der Telli – mit Kopfhörern und auf dem eigenen Liegestuhl. Dazu gibt's leckere Waffeln. Ist das ein Angebot?



QVTELLI

GZTELLI

«Wir sind losgezogen. Ein paar Jahre lang. Einmal um die Welt. Durch Wälder. Durch Städte. Über Ozeane. Von Heimat zu Heimat. Alles über Land und Wasser. Wir haben Fantasie mit Erfahrung getauscht, haben das Unterwegs-Sein zu unserem Alltag gemacht. Wir wollten so weit in den Osten reisen, bis wir irgendwann aus dem Westen wieder nach Hause kommen. Ohne einmal zu fliegen. Dreieinhalb Jahre waren wir unterwegs. Und die Welt: Sie ist bunt!» So viel verrät der Trailer über die Reise dokumentation von Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier. Ein spannendes Stück Film. So abwechslungsreich, dass man es frei von Langeweile gleich mehrmals geniessen kann.

Auf ganz eindrückliche Weise demonstrieren die beiden, wie nachhaltiges und umsichtiges Reisen funktionieren kann. Viele mögen von einer Reise einmal um die Welt träumen, hier wird sie nun Wirklichkeit. Als Zuschauer staunt man nicht schlecht, welche Türen sich mittels Gwens und Patricks offener, toleranter Art öffnen. Den Alltag vieler Erdenbürger\*innen erlebt man hautnah und authentisch. Die beiden reisen nur mit dem Notwendigsten und erreichen sogar ihr erstes Ziel Moskau, ohne Geld auszugeben.

Der Kontakt zu Menschen, die ihnen so stolz einen Einblick in ihre Heimat gewähren möchten, zehrt viel Energie. Abseits der Zivilisation reflektieren die beiden daher oft Erlebtes und füllen ihre Batterien. Sie verarbeiten ihre Eindrücke in Tagebüchern. Der ausgebildete Kameramann Patrick nutzt auch seine Videokamera dazu. Es entstehen über 500 Stunden Rohmaterial, die auf zwei Stunden Kinoformat zusammengefasst werden. Nach einigen Wochen ist im Reisetagebuch zu lesen, dass «weit» vielleicht weniger eine Distanz bezeichnet als vielmehr eine Zeit. Viel Zeit ist es, die sich die beiden zum Reisen und Eintauchen in fremde Kulturen lassen. Neuem und Anderem begegnen sie dabei mit grossem Respekt und Freundlichkeit. Ihr Film beweist, wie grenzenlos weit man dadurch reisen kann. Beide ziehen sie ein positives Fazit: «Man kann diesem Planeten vertrauen. Die Menschen sind gut.» Eine leise, intelligente und eindrückliche Reisedokumentation von und für Neugierige.

Gefahrenhinweis: Akutes Bedürfnis zum Nachahmen nicht ausgeschlossen.

In seiner zweiten Ausgabe findet das Kino Telli dieses Jahr am Freitag, 18. August statt. Diesmal auf dem Sportplatz Rüchlig. Klein, fein und geräuschlos. Denn um Nachbarn und Natur nicht zu stören, übertragen wir den Filmtton über Funk-Kopfhörer. Dies alles im unkomplizierten Rahmen – jeder bringt seine Sitzgelegenheit selber mit. Annette Burkhardt schaut mit ihrem Waffelbike vorbei und bietet leckere belgische Waffeln an. Wir sammeln Kollekte zur Deckung der Kosten.

**Was?** Dokumentarfilm: weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt.

**Wann?** Freitag, 18. August 2023, mit dem Eindunkeln um ca. 21.15 Uhr. Auch bei schlechtem Wetter, ausser bei Sturm

**Wo?** Sportplatz Rüchlig

**Mitbringen?**

- CHF 50.– Depot pro Funk-Kopfhörer passend in bar — kein Wechselgeld! Geld zurück gegen Abgabe des Kopfhörers am Ende des Anlasses
- Sitzgelegenheit (Klapp-/Liegestuhl, Luftmatratze, Sitzdecke ...)

**Nach Lust, Laune und Wetter:**

- Dem Wetter angepasste Kleidung, Decke und Kuscheltier
- Taschenlampe
- Anti-Mückenspray ...

**Regel:** Was du mitbringst, nimmst du auch wieder mit. Alle Infos und Trailer unter [kinotelli.ch](http://kinotelli.ch).



Foto: Filmingo

Zu zweit sind Patrick und Gwendolin gestartet. Mit Sohn Bruno kehren sie am Ende von ihrer Weltumrundung zurück. Die letzten 1000 Kilometer legt die kleine Familie komplett zu Fuss zurück.



**GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI**

Girixweg 12 | 5000 Aarau | 062 824 63 44 | info@gztelli.ch



## Aus dem Gemeinschaftszentrum Telli

### Betriebsferien

Unser Sekretariat bleibt von Freitag, 7. Juli bis Montag, 14. August geschlossen. Während dieser Zeit erhalten Sie Sperrgutmarken in der Apotheke im Einkaufszentrum. Es ist nur Barzahlung möglich.

### Trefflokal

Das Trefflokal ist während der ganzen Sommerferien (7. Juli bis 13. August) geschlossen.

### Mahlzeitendienst

Bitte beachten Sie, dass die Bestellung der Menüs für die Wochen vom 10. Juli bis 11. August anders als gewohnt erfolgt: In dieser Zeit muss jeweils bis Freitag um 13 Uhr für die ganze nächste Woche bestellt werden. Die Menüs werden vom Coop

Restaurant zubereitet. Sie können wie üblich den Bestellschein der Verträgerin / dem Verträger mitgeben oder direkt beim Coop Restaurant per Mail [rest.aarau-telli@coop.ch](mailto:rest.aarau-telli@coop.ch) bestellen. Abbestellungen können per Telefon 062 834 07 12 getätigt werden.

Bestellungen über das GZ (Telefon, Mail, Homepage) sind in dieser Zeit nicht möglich.

### Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe läuft nach wie vor über das Gemeinschaftszentrum. Während der Sommerferien kann darum das Angebot der Nachbarschaftshilfe nicht in Anspruch genommen werden. Wer für die Sommerferien noch in irgendeiner Form Unterstützung braucht (Haustiere

füttern, Pflanzen giessen etc.), soll sich bitte bis spätestens 30. Juni im GZ melden.



### Restaurant Telli-Egge

Die Öffnungszeiten während der Sommerferien entnehmen Sie bitte der Homepage [www.telli-egge.ch](http://www.telli-egge.ch)

Das Team des Gemeinschaftszentrums Telli wünscht allen erholsame, sonnige Sommerferien!

**KIFF AARAU**Kathrin Häseli | [presse@kiff.ch](mailto:presse@kiff.ch)

## Kultur in der Bierfabrik



Im Juli und August wird es immer ziemlich ruhig um die alte Futterfabrik. Der Saal und das Foyer heizen sich im Sommer so fest auf, dass es in den alten Gemäuern fast unerträglich wird. Viel lieber geniessen also auch wir in den Sommertagen all die tollen Festivals. Somit werden wir ab Juli die Füsse hochlegen, Vitamin D tanken und den einen oder anderen Sprung in die Aare wagen.

Doch ehrlich gesagt, irgendwie können wir es auch nicht ganz lassen. Der Ideentopf brodelt schon seit Längerem. Nur Sünnele und Bädle ist ja mit der Zeit auch irgendwie langweilig. Drum freuen wir uns sehr, dass wir diesen Sommer mit der Bierbrauerei Stadtwächter zusammenspannen.

An drei Donnerstagen zwischen Juni und August heisst es dann «Kultur in der Bierfabrik».

Im Juni fand bereits ein «Lesen für Bier» mit Jeremy Chavez und Special Guest statt. Nun erwarten uns im August noch zwei weitere Events. Zum einen surfen wir mit dem Label Schall und Lauch auf den besten elektronischen Schallwellen. Zum anderen dürfen wir uns Ende August auf ein Konzert mit Stoph Bjornson freuen. Die Musik des Luzerners lässt sich als experimentelle Rockmusik beschreiben. Irgendwo zwischen Frank Zappa, Motorpsycho und King Gizzard & The Lizard Wizard gepaart mit Gitarrenpedal-Eskapaden sowie Improvisationswahnsinn. Immer im



Fokus: Energie, Experimentierfreude und «Spass am Bass»!

Neben all der Kultur und dem Bier ist auch für eure hungrigen Mäuler gesorgt. Stadtwächter wird euch nämlich mit Brezeln und Weisswürsten verköstigen – lecker!

Kathrin Häseli

### Kultur in der Bierfabrik:

– 10.8.2023 Elektrobar by Schall und Lauch

– 31.8.2023 Stoph Bjornson LIVE

### Nice to know:

– Fyrobibier gibt's ab 17.00

– Show ist jeweils um 20.00 Uhr

– Eintritt: Gratis

– Wo: Weihermattstrasse 80, Stadtwächterbrauerei, Aarau

## KLIMAPOST

Brigitte Hunziker | telli.klimapost@gmail.com

## Mit dem Velo von der Telli bis nach Wien

### Auf der Suche nach einer nachhaltigen Reiseform

Wir hatten das Privileg, eine sechswöchige Familienauszeit planen zu können. Schnell war klar, dass wir nicht in ein Flugzeug steigen wollen, sondern unsere Reise mit umweltschonenden Transportalternativen machen möchten. Die Idee entstand, mit dem Fahrrad vor der Haustüre in der Telli zu starten.

Einige Tage vor dem eigentlichen Start unserer Reise bepackten wir unseren Gepäckanhänger und unsere Velotaschen und machten eine kleine Tour durchs Quartier. Unnötiges haben wir wieder ausgepackt mit dem Ziel, Gewicht einzusparen, um flexibler unterwegs sein zu können. So blieb zum Beispiel die digitale Fotokamera zu Hause, die Flip Flops landeten auf der Packliste in der Spalte «unnötig» und die Anzahl Socken wurde reduziert.

Unsere Veloreise beginnt vor der Haustüre in der oberen Telli. Wir fahren auf uns bekannten Wegen Richtung Zürich. Die Sonne lacht vom Himmel, und wir steigen nach



Abendstimmung an der Donau

der Mittagspause in die kurzen Hosen. Bereits am nächsten Tag kämpften wir mit Regen, Wind und Kälte. Langsam verlassen wir das Bekannte, fahren über Winterthur und Schaffhausen an die Grenze zu Deutschland. Der Grenzübergang weckt die Abenteuerlust. Die Velo-App endet hier, und wir befahren Neuland. Wir gelangen durch verlassene Gegenden bis Donaueschingen. Hier entspringt die Donau. Hier liegt



Donaquelle

auch der offizielle Startpunkt des Donauradweges. Er führt 2850 km weit bis ans Schwarze Meer. Wir werden rund ein Drittel befahren.

Die Strecke von Donaueschingen bis Wien zeigt uns verschiedene Gesichter. Der Radweg ist gut ausgebaut und beschildert. Nur ganz selten verlieren wir ihn aus den Augen und müssen uns durchfragen. Wir fahren durchs wilde obere Donautal, wo sich der noch junge Fluss durch ein schmales Tal schlängelt, das durch schroffe Felsen begrenzt wird. Wir kämpfen vor Ulm auf weiten Ebenen gegen den Wind und das kalte Wet-



Unsere bepackten Fahrräder



ter. Immer wieder durchfahren wir malerische, herausgeputzte Ortschaften und treffen auf viele historische Zeugnisse. Wir besteigen den höchsten Kirchturm der Welt, lauschen einem Konzert einer Orgel mit über 17 000 Pfeifen. Wir staunen über Flutpolder, die Wassermassen jenseits unserer Vorstellungskraft aufhalten sollen. Vor Regensburg passiert die Donau die engste und tiefste Stelle auf dem Weg zum Schwarzen Meer. Wir durchfahren sie im Boot und staunen über die beeindruckenden Felsen.

Nach dem Zusammenfluss mit dem Main-Donau-Kanal sehen wir die ersten Frachter und fragen uns, wohin ihre Reise wohl geht. Aus dem jungen wilden Fluss ist ein behäbiger und majestätischer Strom geworden. Kurz nach Passau überqueren wir die Grenze zu Österreich. Wir durchfahren die Schlägener Schlinge, die Landschaft ist hügelig und herrlich grün. Dort, wo Brücken fehlen, wechseln wir mit dem Fährboot die Seite. In der Wachau durchfahren wir Aprikosenplantagen und Weinberge. Kurz vor Wien wird es flach, sehr flach und weit. Der Wind pfeift uns um die Ohren.

Meist führt uns der Radweg auf Nebenstrassen, einmal auf dem Damm nahe der Donau und manchmal weit ab durch Ebenen und über Felder. Ein paar Mal führt er entlang einer Hauptstrasse. Der Verkehr ist laut, schnell und gefährlich. Wir fühlen uns abgedrängt und eingezwängt.

Wir übernachten meist in einfachen Pensionen. Wenn das Wetter es zulässt, stellen wir das Zelt auf. Am Morgen bei Vogelgezwitscher aufzuwachen, wirkt beruhigend. Es fühlt sich irgendwie nach Freiheit an.



Ankunft in Wien

Dort, wo es uns gefällt, bleiben wir etwas länger.

Die letzte Etappe nehmen wir bei Regen und kühlen Temperaturen unter die Räder. Mit dem Song «Final Countdown» in den Ohren treten wir voller Vorfreude auf Wien kräftig in die Pedalen. Der Regen wird unterwegs nicht weniger. Tropfnass kommen wir nach 1100 Kilometern am Ziel unserer Reise an. Möglichst schnell beziehen wir unsere trockene und warme Unterkunft. Unsere Ankunft am Ziel haben wir uns definitiv ein bisschen anders vorgestellt. Trotzdem sind wir beflügelt und träumen schon von weiteren Abenteuern, obwohl wir noch mitten in einem feststecken.

Die Rückreise entpuppt sich dann als kleine Odyssee. Die vorreservierten und bezahlten Veloplätze sind schon belegt. Mit Ach und Krach bringen wir unser Gepäck rechtzeitig in den Zug. Aufgrund eines Erdbebens ist die Strecke unterbrochen, und es werden Bahnersatzbusse geführt. Wir steigen zweimal zusätzlich mit all unserem Gepäck um. Als wir in

Zürich unsere Velos ausladen, fühlen wir uns schon fast zu Hause. Eine dreiviertel Stunde später sind wir definitiv angekommen.

Häufig ist die Reise ohne Flugzeug und Auto teurer, länger und komplizierter. Wir wählten bewusst diese Reiseform, um einerseits unseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck minim zu halten und andererseits genügend Zeit zu haben, die Umgebung wahrzunehmen und Erlebtes zu verarbeiten. Jeden Tag bei Wind und Wetter mit eigener Muskelkraft voranzukommen, machte uns zufrieden und fühlte sich richtig an.

Es ist genau diese Art zu reisen, woraus Abenteuerstimmung, kleine Begegnungen, lustige Geschichten und unvergessliche Erlebnisse entstehen.

**Brigitte Hunziker**  
(Text und Fotos)

# TELLIFEST 2023 – mit Einweihung Telli Treff im Park

Dieses Jahr gibt es noch mehr Grund zum Feiern:  
Die grosse Sanierung in der Telliüberbauung ist  
abgeschlossen und im neu gestalteten Parkteil  
wird der Begegnungsort Telli Treff eingeweiht.

**Festbetrieb beim  
GZ Telli**  
11 - 22 Uhr

Spezialitäten aus aller Welt  
Tombola Spiel und Spass  
Vorführungen Rolling Rock  
Live-Bands  
Kinderdisco

**GZTELLI**

**QVTELLI**

**KIFF  
AARAU**

Rikschafahrten

**Telli  
Treff**

**SAVE  
THE  
DATE**

**Samstag  
26. August**

**Eröffnung  
Telli Treff im  
Park**

14 - 18 Uhr

Glacéwagen Führungen

Live-Band

Popcorn & Zuckerwatte

Open House:  
Telli Treff, Familienzentrum,  
Trefflokal, sanierte Wohnungen



## QUARTIERVEREIN TELLi

Hansueli Trüb, Präsident | info@qv-telli.ch



## TELLIFEST 2023 – mit Einweihung Telli Treff im Park

**Das Programm steht weitgehend, die Tombolapreise liegen bereit, der Grafiker hat gearbeitet, die ersten Helfer\*innen haben sich gemeldet. Noch bleibt etwas Zeit – aber wir brauchen unbedingt noch mehr Unterstützung!**

In folgenden Bereichen brauchen wir dringend Unterstützung, damit das Fest starten kann. Bitte melden, weitersagen, helfen!

- Gastro: Grill Ablösung, Unterstützung ganzer Tag
- Service: Ausschank, Tische abräumen, Geschirr spülen ab 15 Uhr und Abend
- Infrastruktur: Aufbau Freitag-nachmittag/-abend, Samstag ab 07.00 Uhr, Abbau Samstag ab 22.30 Uhr

Wir sind dir für jede Art Hilfe dankbar, sei es für eine Stunde Aushilfe oder gleich für längere Zeit. Besonders die Abendzeiten und Auf- und Abbau müssen wir dringend noch besetzen. Da wären wir vor allem froh um Leute, die anpacken können. Den zeitlichen Einsatz können wir individuell mit dir absprechen.

Als Lohn gibt's wie immer jede Menge Komplimente. Sowie Essens- und/oder Getränkebons, je nach Einsatz. Und natürlich die Einladung

zum Helfer\*innenapéro im September. Bist du mit dabei?

Bitte melde dich beim OK:  
info@qv-telli.ch, 076 323 17 66.

Hansueli Trüb



Foto: Hansueli Trüb

**Wer steht dieses Jahr am Grill?**

## Die Stadt und ihre Schrebergärten



Foto: Hansueli Trüb

Die Stadt Aarau betont bei jeder Gelegenheit, wie nachhaltig sie sei, wie sie sich für Biodiversität einsetze. Schauen wir doch mal ihre Schrebergärten in der Telli etwas genauer an. Eingezwängt zwischen Werkhof und Abwasserreinigungsanlage liegen diese kleinen Naturoasen. Naturoasen? Beim genaueren Hinschauen wird neben schönen Naturgärten auch Dünger gespritzt, Unkrautvertilger eingesetzt, links prangt ein knallgrüner Rasen, sauber auf Millimeterschnitt getrimmt, rechts lösen sich langsam alte Kunststoffteile auf.

Alles Bio!?!

Den Hobbygärtner\*innen wurde bereits vor Jahren mitgeteilt, dass sie ihre Bündten nur noch auf Zeit hätten, weil spätestens 2030 mit dem Ausbau der Kläranlage das ganze Gelände zugebaut und versiegelt würde. Kann es sein, dass die Stadt letzte Landreserven zubetoniert, wenn es Alternativen gäbe? Eine Kläranlage ist heute zweigeschossig planbar, wenn man will und den Aufwand nicht scheut. Warum also unnötig letzte Landreserven verbauen?

Derweil wird auf den Bündten weiterhin drauflosgegärtet. Im Bündten-Reglement der Stadt Aarau steht zwar schwarz auf weiss:

*§ 18 Schädlingsbekämpfung  
Pflanzenbehandlungsmittel dürfen nur bei einem starken Schädlings- oder Krankheitsbefall eingesetzt werden. Sie müssen nützlingsschonend sein und geringe Nebenwir-*

*kungen auf die Umwelt aufweisen. Als vorbeugender Pflanzenschutz sind naturbezogene Massnahmen wie geregelte Fruchtfolge, Mischkulturen, robuste Sorten, Nützlingsförderung, Fallen, Gründüngung und Mulchen anzuwenden.*

Wird das Einhalten dieses Reglements kontrolliert? Von wem und wie oft? Werden Stichproben gemacht, was die Hobby-Gärtner\*innen gegen Schnecken und Ungeziefer (sic!) unternehmen? Führt die Stadt für die Bündten-Mieter\*innen Kurse im nachhaltigen Biogärtnern durch oder verteilt sie Merkblätter? Wird der Boden untersucht oder das Abwasser kontrolliert?

Es wäre zu wünschen, dass die Stadt eine zukunftsweisende und naturnahe Lösung anstreben würde. Interessierte Quartierbewohner\*innen wären da.

Hansueli Trüb



## Freiwillige fürs Wortschatztraining gesucht!

Seit 2012 bietet das GZ Telli für alle Kindergartenkinder aus der Telli ein Wortschatztraining an. Dabei wird auf spielerische Art mit Geschichten, Basteleien, Rätseln, Spielen u. v. m. die deutsche Sprache vermittelt.

Die Kurse finden in konstanten Gruppen à 5 Kindern im GZ Telli statt. Die Lektionen werden von Sozialpädagog\*innen sowie freiwilligen Helfenden geleitet. Die Einsätze finden einmal pro Woche jeweils an einem Nachmittag während einer Stunde statt.

Nun sind wir wieder auf der Suche nach neuen Kursleiter\*innen. Unser tolles Wortschatzteam und die Kindergartenkinder freuen sich auf tatkräftige Unterstützung.

Interesse?

Dann melden Sie sich im Gemeinschaftszentrum Telli:  
[info@gztelli.ch](mailto:info@gztelli.ch) | 062 824 63 44

# KIFF

# AARAU

06.09

**DAISY THE GREAT<sub>US</sub>**

15.09

**NIGHT DEMON<sub>US</sub>**

24.09

**DEAD PARADISE BATTLE  
1VS 1 BREAKING BATTLE**

27.09

**THE STORY SO FAR<sub>US</sub>**

30.09

**THE VIBES<sub>CH</sub>**

04.10

**COMEDY IM KIFF SPECIAL  
MIT FABIO LANDERT**

06.10

**ANNIE TAYLOR<sub>CH</sub>**

07.10

**SERAINA TELLI<sub>CH</sub>**

19.10

**ANDRYY<sub>CH</sub>**

27.10

**LES TOURISTES<sub>CH</sub>**

TICKETS & AKTUELLES PROGRAMM: [WWW.KIFF.CH](http://WWW.KIFF.CH)

# Wir verkaufen Ihre Immobilie zum Fixpreis

**6'900.-  
CHF**



**dein-makler.ch**  
PERSÖNLICH - KOMPETENT - VERNETZT

[rrustem@dein-makler.ch](mailto:rrustem@dein-makler.ch)  
**076 421 24 88**



## CIRQU'AARAU

Anouk Gyssler | gyssler@cirquaarau.ch

## Menschentürme zwischen Hochhäusern



Plötzlich blinzelten sie um die nächste Häuserrecke, kunstvoll übereinandergestapelt: Die französische Compagnie XY war Mitte Juni 2023 am cirqu' Festival für aktuelle Zirkuskunst zu Gast – und in der Telli unterwegs.



Für Kinder ist es noch selbstverständlich. Wenn sie aufeinandertreffen, nehmen sie schnell Kontakt auf. Manchmal reicht ein dahingeworfener Ball, ein Winken oder ein Lächeln, und schon entwickelt sich ein gemeinsames Spiel fast wie von selbst. Als Erwachsene haben wir dann leider allzu oft eine nie enden wollende To-do-Liste im Kopf und verpassen sie im Vorübergehen, diese kleinen Momente, aus denen grosse Begegnungen werden könnten. Dennoch braucht es wenig, damit wir in jedem Alter wieder ins Spiel finden können. Das zeigte die Compagnie XY eindrücklich auf ihren «Protocoles»-Spaziergängen in der Telli: Sie schlichen sich etwa an ein Familienpicknick auf einer Wiese

Das cirqu' Festival findet alle zwei Jahre in Aarau statt, die nächste Ausgabe wird es im Juni 2025 geben. Mehr Informationen zum Festival: [www.cirquaarau.ch](http://www.cirquaarau.ch). Zur Compagnie XY: [www.ciexy.com](http://www.ciexy.com).

zwischen den Hochhäusern an. Wortlos luden sie alle ein, sich in ihre Menschenkette einzugliedern. Ein Knäuel entstand, dann formierten sich die Artist\*innen zu einer Treppe – bis die Mutter der Familie plötzlich zuoberst auf einer Menschenpyramide stand und sich rückwärts in die Arme der Umstehenden fallen liess. Als sie sicher auf der Erde wieder angekommen war, gab es ein letztes Winken zum Abschied – und die Artist\*innen von XY verschwanden genauso lautlos und behutsam, wie sie gekommen waren.

Begegnungen wie diese waren Teil des Projekts «Les Voyages», mit dem die Compagnie XY seit Jahren auf der ganzen Welt tourt. Dabei nehmen sie Passant\*innen nicht nur an die Hand, sondern verführen sie in unerwartete Lagen und zum Staunen. Ein Zirkuserlebnis, das ganz ohne Applaus noch lange in der ganzen Stadt nachhallen wird.

Anouk Gyssler  
(Fotos: Philippe Deutsch)



# (Er)Leben in der Stadtbibliothek

## Aktuell im Juli und August:

### Badi-Bibliothek im Freibad Schachen

Täglich offen von 10.30–18.30 Uhr  
Immer um 15 Uhr Gschichtezyt

### Sprach-Café Italienisch

Freitag, 11. August, 16.45–18.00 Uhr  
Ohne Anmeldung  
Kosten: Fr. 5.–

### Geschichtenstunde in Ukrainisch

für Kinder von 3–7 Jahren  
Samstag, 19. August, 14.00–15.00 Uhr

### Workshop: Saatgut sammeln im Permakultur-Garten

Ort: Buchs  
Dienstag, 22. August, 18.00–20.00 Uhr  
Kosten: Fr. 35.– inkl. Skript und Getränk  
Anmeldung über die Webseite

### Sprach-Café Englisch

Mittwoch, 23. August, 9.15–10.30 Uhr  
Ohne Anmeldung  
Kosten: Fr. 5.–

### Geschichtenstunde in Albanisch

für Kinder von 2–7 Jahren  
Freitag, 25. August, 15.30–16.30 Uhr  
Ohne Anmeldung

### Flohmarkt

Samstag, 26. August, 9.00–14.00 Uhr

### Geschichtenstunde in Arabisch

für Kinder von 3–7 Jahren  
Mittwoch, 30. August, 14.30–15.30 Uhr  
Ohne Anmeldung

### Sprach-Café Französisch

Donnerstag, 31. August, 18.30–19.45 Uhr  
Ohne Anmeldung  
Kosten: Fr. 5.–

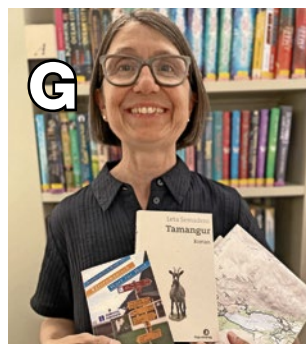
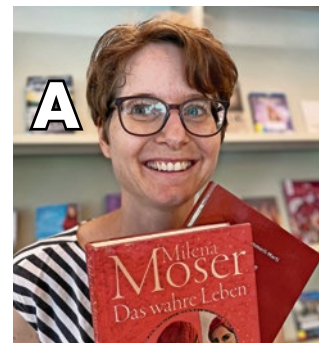
Den kompletten Veranstaltungskalender  
finden Sie unter  
[www.stadtbibliothekaarau.ch](http://www.stadtbibliothekaarau.ch)

## Sommerferienrätsel – es winkt ein gluschtiger Preis!

Einige Mitarbeitende der Stadtbibliothek Aarau stellen Sie auf die Probe: Finden Sie heraus, wo wer die Sommerferien verbringt?

Rätseln Sie mit und geniessen Sie mit dem richtigen Lösungswort und etwas Glück bald schon ein Getränk und etwas Süsses in unserem lauschigen Café littéraire! Los geht's!

Buchstabe > Lösungswort	Feriestestination
	Schweizer Berge
	Atlantik
	Zuhause
	Mittelmeer
	England



Haben Sie das Lösungswort herausgefunden? Schicken Sie es uns zusammen mit Ihrer Postadresse an:  
[bibliothek@aarau.ch](mailto:bibliothek@aarau.ch)

Einsendeschluss: 12. August 2023

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein für ein Getränk und etwas Süsses in unserem Café littéraire. Die/der Gewinner\*in wird persönlich informiert. Über das Gewinnspiel wird im Übrigen keine

Korrespondenz geführt. Die Barauszahlung oder der Umtausch des Preises ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Ferien!

Ihr Team der Stadtbibliothek Aarau  
Dunja Böcher



## REDAKTION TELLIPOST

Claudia Gerber | info@gztelli.ch

## Umfrage Tellipost – siebzig Meinungen und viele offene Fragen

Nicht schon wieder eine Umfrage! So ist es wohl vielen Lesern und Leserinnen gegangen, als wir in den Tellipostausgaben Mai und Juni darum gebeten haben, uns eine Rückmeldung zu unserer Quartierzeitung zu geben. Bei jedem Artikel, den man online bestellt, beim Einkaufen, bei der Krankenkasse – immer wieder muss man irgendwelche Umfragen zur Zufriedenheit mit dem Produkt oder Angebot machen. Bei 4000 Tellibewohner\*innen ist es darum zwar ernüchternd, jedoch nicht erstaunlich, dass nur 70 Personen an unserer Umfrage teilgenommen haben. Wir gehen optimistisch davon aus, dass die Anzahl der Leser\*innen höher ist...

All jenen, die sich die Zeit genommen haben, unsere Umfrage auszufüllen, möchten wir ganz herzlich danken, ebenso für die vielen positiven Rückmeldungen, die wir von den Teilnehmenden (zwei Drittel weiblichen Geschlechts, 75 % älter als vierzig Jahre und 92 % Deutschsprachige) erhalten haben. Immerhin würden von ihnen 94 % die Tellipost vermissen, wenn es sie nicht mehr gäbe, 86 % lesen jede Ausgabe und 67 % möchten sie weiterhin in Papierform erhalten. Das freut uns natürlich.

Bei den Fragen zum Inhalt der Tellipost fällt auf, dass Berichte über Menschen sowie Veranstaltungen am beliebtesten sind. Berichte zu Politik, Natur, Klima und Schule scheinen zumindest für die Teilnehmenden der Umfrage ebenfalls von Interesse zu sein.

Die vielen Anregungen der Teilnehmenden sind für uns spannend: eine Rezeptseite, Stelleninserate, eine Rubrik mit Kleininseraten «zu verschenken / zu verkaufen», Berichte

über die Nachbarschaftshilfe, Bastelideen, neue Unternehmen in der Telli, ein Blick ins Tellipostarchiv, eine Reportage über jene Menschen, die bei der Renovation an der Delfterstrasse beteiligt waren und vieles mehr. So viele tolle Ideen!

Nur scheitert es leider oft am «Manpower». Unser Redaktionsteam ist inzwischen so geschrumpft, dass es schwierig ist, für jeden Artikel eine\*n Verfasser\*in zu finden. Darum sind wir nach wie vor auf der Suche nach neuen Redaktionsmitgliedern, die alte und neue Ideen in die Tat umsetzen möchten. Also, melde dich doch im Gemeinschaftszentrum, wenn du Lust hast, sporadisch oder regelmässig für die Tellipost zu schreiben.

Und wie geht es nun weiter mit unserer Quartierzeitung? Repräsentativ ist die Rücklaufquote nicht, und viele Fragen bleiben offen:

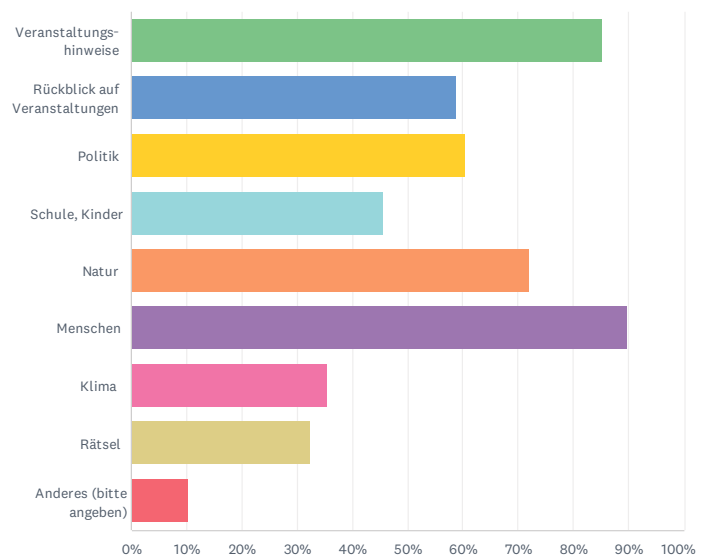
Sollen wir weiterhin zehn Ausgaben pro Jahr herausgeben? Lohnt sich der Aufwand? Ist die Zukunft der Tellipost digital? Wie kann man Jüngere ansprechen? (Gemäss einigen Umfrage-Teilnehmenden könnte das Layout etwas frischer und moderner daherkommen.) Wie erreichen wir fremdsprachige Tellianer\*innen? Können wir die Tellipost beim aktuellen Inzerateschwund finanziell noch stemmen? Unbeantwortet bleibt auch, wie viele die Tellipost überhaupt lesen und bei wie vielen sie direkt im Altpapier landet.

Wir bleiben dran, bemühen uns weiterhin, eine spannende, informative Zeitung herauszugeben und halten euch Leser\*innen über die Entwicklung des Quartiers, aber auch der Tellipost, auf dem Laufenden.

Claudia Gerber

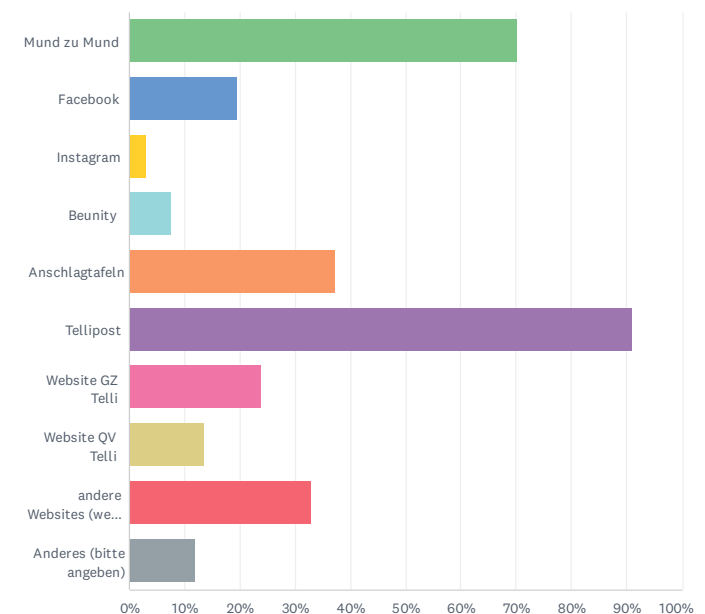
### Welche Inhalte interessieren dich in der Tellipost? (Mehrfachnennungen möglich)

Beantwortet: 68 Übersprungen: 4



### Was sind deine wichtigsten Informationsquellen über das Telli-quartier und Anlässe im Quartier? (Mehrfachnennungen möglich)

Beantwortet: 67 Übersprungen: 5



## Mirjam Bolliger – ein Leben für die Menschen

**Seit nunmehr fünf Jahren betreibt Mirjam Bolliger ihre Physio-Praxis in der alten Schoggi. Ein Grund für einen Blick hinter die Kulissen und auf ein ausserordentliches Leben mit viel Engagement für und in der Telli.**



Foto Hansueli Trüb

**Mirjam Bolliger in ihrer Praxis «Physio im Telli» in der Alten Schoggi.**

Die Physio-Praxis in der alten Schoggifabrik gibt's schon seit 44 Jahren. Ursprünglich wurde sie als Praxisgemeinschaft einer Physiotherapeutin mit einer Psychiaterin gegründet. Mirjam Bolliger ist seit zehn Jahren dort tätig.

Jahre zuvor besuchte sie die Schulen in Aarau. In der Bezirksschule war auch ein ruhiger, stiller Schüler, der Toni Bolliger, der aus der Telli kam. Beide trafen sich auch wieder in der methodistischen Kirche. Sie machte nach der Kanti ein Praktikum im Welschland, ihre Ausbildung als Physiotherapeutin in Bern und arbeitete danach noch zwei Jahre am Inselspital Bern und ein Jahr im Spital Solothurn. Toni hatte nach der Schule eine Lehre als Velomechaniker absolviert und danach bei Velo Grassi im Hammer zu arbeiten begonnen.

Unterdessen stürzte Mirjam in eine tiefe Glaubens- und Lebenskrise, suchte andere Betätigungen, arbeitete eine Zeit lang in einer Gärtnerei, in einer chemischen Reinigung, bei Coop. Dann erfolgte eine Begegnung

mit Jesus. Er half ihr aus der Krise. Sie fand neue Lebensgeister, neue Arbeit auf der Barmelweid – und traf wieder auf Toni, der immer noch in seinem Elternhaus an der Aurostrasse wohnte, das er mittlerweile übernommen hatte. Sie kamen sich näher, Mirjam wollte sich aber noch nicht gleich in ein gemachtes Nest setzen. So wohnten sie vorerst noch extern. Nach der Geburt des ersten Sohnes 1993 zogen sie 1994 gemeinsam ins Haus in der Telli.

Nach Jahren, in denen sie in erster Linie als Mutter ihrer vier Kinder und noch zusätzlicher Tageskinder tätig gewesen war, wuchs bei ihr der Wunsch, wieder in den Beruf einzusteigen. Nach zwei Jahren Arbeit in einer Physiotherapiepraxis in Erlinsbach und diversen Weiterbildungen bewarb sie sich vor zehn Jahren aufs Geratewohl bei der damaligen Praxisinhaberin in der Alten Schoggi. Der Zufall wollte es, dass diese kurz zuvor in Rente gegangen war und ihr ehemaliger Kollege auf der Suche nach einer neuen Praxispartnerin war. Für ihn fügte es sich ideal, jemanden in die Praxis zu nehmen, der aus dem Quartier kam und dadurch eine lokale Anbindung hatte. Als er fünf Jahre später die Praxis abgeben wollte, konnte Mirjam übernehmen. Heute teilt sie die Räumlichkeiten mit einer zweiten Physiotherapeutin und einer Masseurin, die alle nur teilszeitlich arbeiten. Ideal wäre es, ihre Arbeit mit einer dritten Physiotherapeutin zu teilen, weil die beiden heute öfter an ihre Kapazitätsgrenzen stossen.

Die Arbeit mit den Patient\*innen fordert viel. Fast jede halbe Stunde muss

sie sich auf eine neue Patientin oder einen Patienten einstellen, seine Persönlichkeit und seine Bedürfnisse aufnehmen, oft in kurzer Zeit Entscheidungen treffen und die Therapie anwenden. Die Spezialität von Mirjam ist die Lymphdrainage. Fachwissen, langjährige Erfahrung und Intuition helfen ihr dabei. «Da hat es Toni vergleichsweise einfacher. Er nimmt die Zange, schraubt kurz oder lang, und das Velo ist wieder fit...», lacht sie. Aber sie freut sich auch, dass sie beide in ihrem je eigenen Reich ihre eigenen Tätigkeitsfelder haben. Denn Toni hat sich vor vier Jahren ebenfalls selbstständig gemacht, hat Toni's Bike Shop gegründet und dafür gesorgt, dass das Telli-quartier weiterhin eine Praxis für Velophysio hat.

Was zum Punkt führt, dass sich beide stets für andere Menschen einsetzen. Im Quartier und darüber hinaus. Angefangen bei den schon erwähnten Kindern, die in ihrer Familie ein tageweises Zuhause fanden. Für das Telifest betreuten sie jahrelang das Kinderprogramm – in den letzten Jahren jeweils ihr Sohn. Ihr Haus haben sie für verschiedene Menschen geöffnet – in den letzten Jahren für afghanische Menschen, mit denen sie als WG zusammenwohnten. Kürzlich haben sie allerdings ihren Haushalt bewusst verkleinert, im Garten ein «Stöckli» mit direktem Blick auf den Tellwald gebaut und ihr Haus einer Familie mit drei Jungs weitervermietet. Und nun betreuen sie neu auch ab und zu ihre Enkelin. Wahrlich ein menschenfreundliches Haus!



## STADTBAUAMT AARAU, STADTENTWICKLUNG

Laura Studer | stadtentwicklung@aarau.ch

## Umnutzung Mühlemattparkplatz – machen Sie mit!



Im Rahmen der städtischen Kommunikationskampagne «Nachhaltige Stadtentwicklung» unter dem Label Weitsicht, dreht sich in diesem Jahr alles rund um das Thema Mobilität. Nach der letztjährigen Klimainsel auf dem Telliplatz findet auch in diesem Sommer eine Aktion in der Nähe des Telliquartiers statt. Vom 10. Juli bis 23. September 2023 ist eine temporäre Umnutzung des Mühlemattparkplatzes, direkt neben der Schwanbar, geplant. Der Parkplatz wird vorübergehend aufgehoben und für Aarauerinnen und Aarauer zugänglich und nutzbar gemacht, so wird auch die Aufenthaltsqualität am Aareufer erhöht.

Nebst Sitz- und Verweilmöglichkeiten im Schatten und an der Sonne werden diverse Spielmöglichkeiten, unter anderem eine Kegelbahn, Tischtennistische und ein Mühlefeld, zur Verfügung gestellt. Zudem bereichern diverse Grünelemente die Parkplatzfläche.

### Machen Sie mit!

Damit der Mühlemattparkplatz belebt wird, ist die Stadt Aarau auf Ihr Mitwirken angewiesen. Der Parkplatz kann vom 10. Juli bis 23. September 2023 für vielfältige Aktionen genutzt werden. Zum Beispiel für die Durchführung eines Workshops, eines Konzerts, einer Ausstellung oder

eines Pingpongturniers. Oder haben Sie Ideen für die aktive Mitgestaltung der Fläche? Bei Interesse und Ideen melden Sie sich gerne per Mail: [stadtentwicklung@aarau.ch](mailto:stadtentwicklung@aarau.ch)

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.aarau.ch/weitsicht](http://www.aarau.ch/weitsicht).

Laura Studer



## Mitarbeit bei der Tellipost?

Die Tellipost sucht engagierte freiwillige Schreiber\*innen und Redaktor\*innen. Aufgrund zweier Austritte schrumpft das Redaktionsteam auf eine prekäre Grösse. Wir suchen daher dringend Personen, welche Lust und Zeit haben, sich für die Tellipost zu engagieren.

Du recherchierst oder führst Interviews, schreibst einen Text und machst ein paar Fotos dazu. Du schreibst zu einem aktuellen Thema oder führst die Rubrik «Menschen in der Telli» oder die «Rätselseite» weiter oder erfindest eine eigene Rubrik.

Wir treffen uns zehnmal jährlich in der Monatsmitte jeweils am Donnerstagmorgen für eine anderthalbstündige Sitzung, in der wir die nächsten Themen festlegen.

Interessiert? Dann ruf uns an oder schreibe uns:  
GZ Telli, 062 824 63 44, [info@gztelli.ch](mailto:info@gztelli.ch)

Wir freuen uns auf dich!

# TELLIPOST



# Tomaten natürlich düngen: die besten Hausmittel

Wir hoffen, dass eure Tomaten kräftig gewachsen sind und schöne Blüten, allenfalls auch schon erste Früchte tragen. Tomaten sind Starkzehrer, das heisst, dass sie viele Nährstoffe brauchen, um gut zu wachsen und Früchte zu tragen. Um die Tomaten zu düngen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Geeignet sind Flüssigdünger, wie sie in vielen Läden zu kaufen sind. Es gibt jedoch auch verschiedene kostengünstige Varianten:

Mit Beinwell, Brennesseln oder Ackerschachtelhalm können Jauchen angesetzt werden. Eine Anleitung dazu findet ihr auf [www.gztelli.ch/telli-post/archiv/](http://www.gztelli.ch/telli-post/archiv/) in der Juniausgabe 2022.

Kaffeesatz wird auf einem Teller oder Backblech getrocknet und anschliessend in die Erde eingearbeitet. Damit die Erde nicht sauer wird, wird der Kaffeesatz mit Urgesteinsmehl oder Eierschalen vermischt.

Getrocknete oder zerkleinerte Bananenschalen eignen sich gut für eine ergänzende Versorgung der Tomaten. Sie reichen jedoch für eine alleinige Düngung nicht aus. Eierschalen können zerkleinert und in einer verschliessbaren Dose mit Wasser aufge-

gossen werden. Das Ganze einige Tage stehen lassen und anschliessend die Tomatenpflanzen mit dem Sud giessen. Eierschalen sorgen für eine ausgewogene Versorgung mit Calcium und Mineralstoffen, eignen sich aber nicht als alleiniger Dünger. Aus Zwiebelschalen kann ebenfalls ein Sud angesetzt werden. Auch hier muss zusätzlich mit Hornspänen (nur für den Garten geeignet) und Urgesteinsmehl gedüngt werden, um die ausreichende Versorgung mit Stickstoff und Mineralien sicherzustellen. Nebst dem Düngen ist auch regelmässiges Giessen wichtig. Achtet dabei darauf, dass die Blätter nicht nass werden, damit weniger Pilzkrankheiten entstehen können.

Stéphanie Ajila

### Nächste Termine

Tomatensprechstunden am 1. Juli und 19. August  
jeweils 10.00 – 12.00 Uhr vor dem GZ

Tomatendegustation und Samenbörse am Telfest 26. August  
von 14.00 – 16.00 beim Telli Treff



Kaffeesatz, Eierschale



Urgesteinsmehl



Brennesseljauche



## REDAKTION TELLIPOST

Hansueli Trüb | hansueli.trueb@qv-telli.ch

## Stadtmobiliar für die Telli

**Auf dem Rüchlig-Spielplatz bewegt sich etwas. Nicht nur eine Stadtidee hat die Chance, verwirklicht zu werden, sondern auch das städtische Projekt MONAMO wird zusammen mit Freiwilligen aus unserem Quartier ein sogenanntes Stadtmobiliar herstellen.**

Auf Basis der Erkenntnisse einer Quartierbefragung wurden oder werden in sechs Wohnquartieren Aaraus Quartiertreffs bzw. Klimaoasen realisiert und entsprechend möbliert. In der Telli wird das Mobiliar gemeinsam mit der Bevölkerung gebaut.

Den Lead übernimmt die städtische Sektion Stadtentwicklung, die Umsetzung erfolgt mit dem Verein Prozessor sowie den städtischen Sektionen Werkhof, Stadtgrün und der Stadtpolizei. Das vorgefertigte Mobiliar wird am 22. Juli in der Telli aufgestellt und soll vorläufig während vier Jahren bestehen bleiben. Das gemeinsame Erstellen des Mobiliars wird unter Leitung des Prozessors geschehen. Besondere Kenntnisse oder Werkzeug werden nicht vorausgesetzt. Beides bringen die Fachpersonen vom Prozessor mit. Die Innovation der Massnahme besteht auch darin, dass nicht nur Stadtmobiliar zur Verfügung gestellt, sondern auch die Aneignung

des öffentlichen Raums der Zielgruppen gefördert wird. Durch die gemeinsame Herstellung des Stadtmobiliars mit der Quartierbevölkerung sollen auch Rückschlüsse zu Akzeptanz, Aneignung sowie zu Vandalismus gezogen werden. Es wäre deshalb schön, wenn sich möglichst viele am Aufbau beteiligen würden.

### Aufbau Stadtmobiliar beim Spielplatz Rüchlig

**Wann:** Samstag, 22. Juli  
von 10.00 bis 16.00 (egal, wann du kommst)

**Wer:** Alle, die Lust und Zeit haben

**Mitbringen:** Gute Schuhe, Sonnen- oder Regenschutz, Motivation, Zwischenverpflegung, Getränk

**Anmeldung:** Nicht nötig



Foto: Heartbeat Aarau

## Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · [www.maler-briner.ch](http://www.maler-briner.ch)

## Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

**Jubiläum mit offener Tür am**  
**Samstag, 19. August 2023 / 13.00 – 16.00**

**10 JAHRE**



**3 JAHRE**



**Aurorastrasse 25, 5000 Aarau**

- Leckere Häppchen aus der Aroma- Küche von Ysolia und unsere Bowle
- Das Feeling auf dem bellicon-Trampolin geniessen und die Balance testen
- Die Nase an diverse ätherische Öle halten

**Spezial: 14:00 Uhr „Vitalpilze – Unterstützung in den Jahren des Wechsels für SIE & IHN,,**  
Fachvortrag von Andrea Dähler Mitglied GFVS

Mirjam Bolliger mit Anita Bunjaku und Andrea Dähler heissen Sie herzlich willkommen!

# MINIGOLF TELLI AARAU

## Plauschturnier 2023

**Sonntag, 20. August, ab 11<sup>00</sup> Uhr**

**Letzte Startzeit um 17<sup>00</sup> Uhr**

**Preisverleihung um 19<sup>00</sup> Uhr**

**Teilnahme 5.– pro Person**

**Feine Bratwurst und Cervelat  
mit Brot und Senf zu je Fr. 5.–**

### ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober bei trockenem Wetter

Mo, Di, Do, Fr: 17<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> Uhr

Mi, Sa, So, Feiertage: 13<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> Uhr

Schulferien, täglich: 13<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> Uhr

Parkplätze (Sa, So) Nr. 201 – 223

[www.minigolf-aarau.ch](http://www.minigolf-aarau.ch) • 079 852 07 82







# Öffnungszeiten und Anlässe Juli/August 2023



**Das ABAU-Stübli hat im Juli nur am Montag geöffnet.**

**Ab der zweiten Augustwoche ist das ABAU-Stübli wie folgt geöffnet:**

**Kaffeetreff:** ab 7.8. jeden Montag und jeden Donnerstag 14.00–17.00 Uhr.  
Zusammen Kaffee trinken, plaudern und spielen.

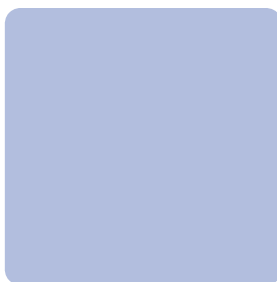
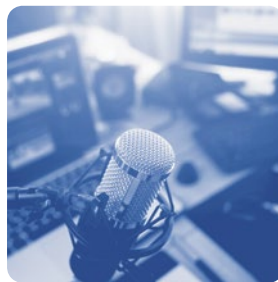
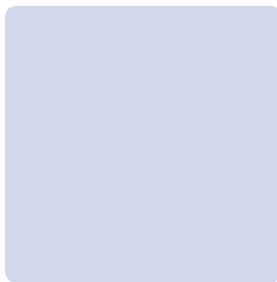
**Handarbeiten:** 14.00–17.00 Uhr am 23.8.

**Gehirnjogging:** 14.00 Uhr am 10.8.

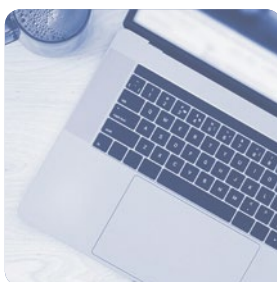
**ABAU-Stübli Essen mit anschliessendem Kaffeetreff am 24.8. um 12 Uhr  
im Cheminéeraum im GZ Telli**

Wir bitten um Anmeldung unter 062 534 97 00

Wir freuen uns auf euren Besuch.



**Mit uns erreichen Sie  
Ihr Kommunikationsziel.**





## Veranstaltungen Juli/August 2023

SA, 01. 07. 2023	10.00 – 12.00	Tomatensprechstunde	GZ Telli
SO, 02. 07. 2023	17.00	Gebete und Texte für den Frieden, Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli
MI, 05. 07. 2023	19.15 – 20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DI, 11. 07. 2023	13.00 – 18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DO, 13. 07. 2023	12.00	Mittagstisch für Senior*innen: Anmeldung Ruth Koch, 079 731 69 76	Restaurant Telli-Egge
SA, 22. 07. 2023	10.00 – 16.00	Aufbau Stadtmobiliar auf dem Spielplatz Rüchlig	Spielplatz Rüchlig
DI, 25. 07. 2023	13.00 – 18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 08. 08. 2023	13.00 – 18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DO, 10. 08. 2023	12.00	Mittagstisch für Senior*innen: Anmeldung Ruth Koch, 079 731 69 76	Restaurant Telli-Egge
DO, 10. 08. 2023	14.00 – 15.00	Gehirnjogging für Senior*innen	ABAU-Stübli
FR, 11. 08. 2023	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
MI, 16. 08. 2023	19.15 – 20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 17. 08. 2023	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 18. 08. 2023	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
FR, 18. 08. 2023	21.15	Open Air Kino, Infos: www.kinotelli.ch	Sportplatz Rüchlig
SA, 19. 08. 2023	10.00 – 12.00	Tomatensprechstunde	GZ Telli
SO, 20. 08. 2023	11.00 – 18.00	Minigolfturnier	Minigolfanlage Telli
DI, 22. 08. 2023	13.00 – 18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 22. 08. 2023	15.00 – 17.00	Krabbelgruppe (0–4 Jahre)	GZ Telli
DO, 24. 08. 2023	12.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
FR, 25. 08. 2023	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
SA, 26. 08. 2023	11.00	Tellifest	Telliplatz
MI, 30. 08. 2023	19.15 – 20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 31. 08. 2023	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli

### REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	14.00 – 17.00	Gemütlicher Kafihoock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli
MO DI DO FR	17.00 – 20.00	Minigolfanlage: Auskunft: 079 852 07 82, www.minigolf-aarau.ch**	Beim Hangartnerareal
MI SA SO	13.00 – 20.00	Minigolfanlage: Auskunft: 079 852 07 82, www.minigolf-aarau.ch	Beim Hangartnerareal
MO	18.00 – 19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	19.00 – 20.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO	19.10 – 20.10	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	20.15 – 21.30	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO DI MI DO SA SO	21.00 – 22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
DI	09.00 – 10.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI MI DO FR	15.00 – 18.00	Trefflokal für Kinder (062 824 71 79 / iva.petrusic@gztelli.ch)*	Delfterstrasse 36/37
DI	18.00 – 19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	19.00 – 20.00	Spiraldynamik Rückentraining, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI	19.15 – 20.15	Pilates für Männer (Okt.–April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	08.45 – 09.45	Pro Senectute Turnen, Auskunft Iris Bachmann 079 717 13 70*	GZ Telli
MI	09.00 – 11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, 062 823 24 28, www.mbb.ch*	Jugendkulturhaus Flösserplatz
MI	09.00 – 10.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	10.00 – 11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	14.00 – 17.00	Handarbeitsnachmittag, 1.+ 3. Mittwoch, Kontakt: H. Walz, 079 510 69 76*	ABAU-Stübli
MI	17.55 – 18.55	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	18.00 – 21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
MI	19.00 – 20.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DO	08.30 – 11.00	Mobile Altersarbeit (MoA), kostenlose Beratung zu Altersthemen, K. Fachinger, 062 843 42 90*	GZ, Cheminéeaum
DO	14.00 – 17.00	Gemütlicher Kafihoock für Jung und Alt im ABAU-Stübli***	ABAU-Stübli
DO	18.00 – 18.45	Kinder-Yoga, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00 – 21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00 – 20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15 – 21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	09.00 – 11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, 062 823 24 28, www.mbb.ch*	Jugendkulturhaus Flösserplatz
FR	09.30 – 10.30	Pro Senectute: Turnen für Italiener*innen, 056 493 38 59*	GZ Telli
FR	13.00 – 14.15	Mittagsgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
FR	13.30	Jassen, Auskunft: Therese Trepp 062 823 13 76	Telli-Egge
FR	20.00 – 22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
SA	09.30 – 12.00	Bonsai-Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka

Sekretariat Gemeinschaftszentrum Telli

geöffnet von Di–Fr, 14–18 Uhr, 7.7.–14.8. geschlossen

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter [www.gztelli.ch](http://www.gztelli.ch)

\* während der Sommerferien (7. Juli bis 13. August) keine Veranstaltung

\*\* während der Sommerferien täglich von 13.00 bis 20.00 Uhr geöffnet

\*\*\* im Juli nur am Montag geöffnet

## Sommerevents im Telli:

# Glückswoche

## 17. bis 22. Juli 2023

(von 12.00 bis 18.00 Uhr)

# Filmfestival

## 21. bis 26. August 2023

(von 08.00 bis 20.00 Uhr)

## Öffnungszeiten Telli:

---

### Coop

Montag – Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

---

### Denner

Montag – Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

---

### Alle anderen Geschäfte

Montag – Freitag 09.00 – 19.00 Uhr

Samstag 08.00 – 18.00 Uhr

---



Buslinie 2  
Aarau Bhf. <> Aarau, Tellizentrum



500 Kundenparkplätze

[www.telli-aarau.ch](http://www.telli-aarau.ch)

**Telli Aarau, Tellistrasse 67, 5004 Aarau**